



Dolphin 81 Schweizer Meisterschaft 2004

Samstag 12. Juni 2004

Nach einem souveränen Tag mit 3 Laufsiegen und einem zweiten Rang dürfte der Schweizermeistertitel Stefan Seger und seiner Mannschaft nicht mehr zu nehmen sein, ihr Vorsprung auf die zweitklassierten Gregorini/Hodler/Rathgeb/Obrist beträgt bereits 12 Punkte - noch sind am Schlusstag 2 Wettfahrten zu segeln.

Nach einem schwierigen Beginn mit einer kaum schweizermeisterschaftswürdigen ersten Regatta bei stark drehenden Winden, etablierte sich danach ein für den Thunersee ungewohnter, aber konstanter Nordwestwind, der zwischendurch bis auf 4 Bft auffrischte und 3 schöne Wettfahrten zuließ.

Dass mit Seger, Gregorini und Christoph Renker gleich drei einheimische Mannschaften in Führung liegen, ist nicht weiter erstaunlich. Neben dem Heimvorteil der Revierkenntnis haben sie sich mit regelmässigen Trainings und einigen Regatten auch intensiv vorbereitet: Egal welche Windstärke, alle Manöver klappten immer wie aus dem Lehrbuch, was bei Schiffen mit grösserer Besatzung (und entsprechend wenig Training) ja oft der Knackpunkt für einen reibungslosen Regattaablauf ist.

Die einzigen, die Stefan Seger am gestrigen Samstag einmal bezwingen konnten sind in der hiesigen Segelszene auch nicht ganz unbekannt: Res Bienz, Rolf Zeltner, Andreas Honegger und der frisch von der 470er zurückgekehrte Simon Brügger konnten den 7. Lauf für sich entscheiden.

Während einige Mannschaften an diesem eher windigen Tag etwas zurückfielen, so der Titelverteidiger Lorenz Müller aus Biel, schien anderen der stärkere Wind zu liegen: Mit den Rängen 10, 4 und 8 gelang der Bieler Mannschaft um Robert Hartmann der Sprung auf Rang 8 und auch das Männedorfer Team mit Patrik Stöckli konnte sich mit den Laufrängen 3 und 5 etwas verbessern.